

Stadt	15.11.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Frau Louisa Baumann

Frau Silke Jacobs

Frau Karin Dubbert

Frau Ekaterini Paspaliari

Frau Georgis Schmidt

Frau Marita Wolter

Frau Renate Glombitza

Herr Chris Höppner

für Frau Sabine Grajewski

Herr Saadettin Tüzün

Herr Jörg Bischoff

Frau Dagmar Heitmann

Herr Dietmar Look

für Frau Denise Horn

Herr Maximilian Jannetzki

für Frau Claudia Salwik

Herr Hubert Cordes

Frau Susanne Cordes

für Herrn Jannik Hohmann

Herr Florian Sauer

für Frau Stefanie Opitz

Herr Tim Heinzen

Herr Wolfgang Kempkes

für Herr Bruno Wolff

Frau Hildegard Kirsten

Frau Julia Trautmann

Frau Ursula Pechner-Gorissen

Josiane Schneider

Abwesende

Frau Teresa Pollara-Gennaro

Verwaltung

Frau Britta Costecki

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Julia Pietrasch

stellv. Gleichstellungsbeauftragte

Frau Nicole Tewes

Gleichstellungsstelle

Frau Maren Heutger

Gleichstellungsstelle

Frau Stefanie Nitschke

Gleichstellungsstelle

Frau Simone Pietrasch-Johimski

Fachbereich 3-4-00

Herr Thomas Meister

Fachbereich 4-5-10

Stadt Oberhausen	15.11.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Gäste

Herr Andre Decker
 Frau Charlene Vogt
 Herr Michael Risthaus
 Herr Joachim Bäumer

Ruhrwerkstatt
 Caritasverband
 Linke.Liste
 Vertretung der Fraktionsge-
 schäftsführung SPD

Stadt Oberhausen	15.11.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Begrüßung und Eröffnung
- 2 Formelle Feststellungen
- 3 Aktueller Sachstandsbericht Täterarbeit, Caritasverband Oberhausen e.V., Frau Charlene Vogt
- 4 Kommunales Förderprogramm des GKV-Bündnisses für Gesundheit zur Förderung zielgruppenspezifischer Interventionen in der lebensweltbezogenen Gesundheitsförderung und Prävention
"Gemeinsam Gesund - Gesundheitsförderung von Alleinerziehenden"
Förderzeitraum: 01.08.2021 bis 31.07.2025
Vorlage: M/17/3937-01
- 5 Datensammlung aller erfassten Gewalttaten an Frauen und Mädchen in Oberhausen sowie Prüfung der Einrichtung einer Koordinierungsstelle zur Einhaltung der Beschlüsse der „Istanbul-Konvention“
Vorlage: M/17/4055-01
- 6 Kurzfristiger formloser Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen auf Restmittel aus 2023 und im Vorgriff auf das Budget 2024
Qualifizierung Interkulturelle Mediatorinnen
- 7 Antrag der SPD-Fraktion gemäß §2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt:
Sachstandsbericht über die Ausweitung der Bereitstellung kostenfreier Menstruationsprodukte auf alle öffentlichen Gebäude
Vorlage: A/17/4153-01
- 8 Berichterstattung der Gleichstellungsstelle

Stadt Oberhausen	15.11.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende, Frau Louisa Baumann, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertretungen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

2. Formelle Feststellungen

Die Vorsitzende stellt fest, dass 21 Ausschussmitglieder anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist. Die Einladungen sowie die Niederschrift wurden form- und fristgerecht am 03.11.2023 versendet. Einwände gegen die Niederschrift sowie die Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

3. Aktueller Sachstandsbericht Täterarbeit, Caritasverband Oberhausen e.V., Frau Charlene Vogt

Frau Vogt berichtet mittels Power-Point-Präsentation über den aktuellen Sachstand zur Täterarbeit, einem Angebot für Täter bei häuslicher Gewalt im Landesgerichtsbezirk Duisburg. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Frau Stadtv. Heitmann bedankt sich für den Vortrag und hinterfragt, ob eine erneute Ausübung von Gewalt zum Gruppenausschluss führt.

Frau Vogt erläutert, dass es in der Regel nicht zu erneuter körperliche Gewalt kommt. Sollte dies dennoch der Fall sein, muss der Täter dies unverzüglich mitteilen. Ansonsten führt die Nichtmitteilung zum Gruppenausschluss. Weitere Ausschlussgründe sind die alkoholisierte Teilnahme oder die Teilnahme unter Drogeneinfluss an den Gruppentreffen.

Zudem fragt Frau Stadtv. Heitmann, ob auch Kontakt zu den Opfern besteht. Frau Vogt führt aus, dass die Opfer ein Anschreiben mit den Kontaktdaten der Frauenberatungsstelle erhalten. Sollte seitens der Opfer der Wunsch der Kontaktaufnahme stehen, sind die Kontaktdaten der Caritas durch das Anschreiben bekannt.

Herr Stadtv. Kempkes erkundigt sich nach den Inhalten der Weiterbildung zur Fachkraft zur Arbeit mit Tätern bei häuslicher Gewalt und möglichen Aufbauqualifikationen.

Frau Vogt legt dar, dass die Weiterbildung von der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit häusliche Gewalt e.V. angeboten wird und die wichtigsten und grundlegenden Inhalte der Täterarbeit detailliert innerhalb eines Jahres vermittelt werden. Inhalte sind neben den Grundlagen der Täterarbeit, die Tätertypologie und Täterstrukturen, die männliche Sozialisation, die Selbstreflexion und -klärung auch die Risikoanalyse. Die Weiterbildung schließt mit einer Falldokumentation, Interventionsplanung und Selbstreflexion als Hausarbeit und einem Kolloquium ab. Zudem werden jährliche Möglichkeiten der Weiterbildung angeboten. Das Angebot wird zu 75 % durch das Land finanziert. Pläne zu einem Ausbau des Programmes sind ihr nicht bekannt.

Herr Stadtv. Bischoff hinterfragt die Zugangswege zum Angebot und möchte wissen, wie hoch der Anteil der Selbstmelder und der zugewiesenen Täter ist. Außerdem fragt er nach der Erfolgsquote und den Folgen eines Ausschlusses aus der Gruppe.

Frau Vogt erklärt, dass die Zugangswege der Teilnehmer von Gruppe zu Gruppe unterschiedlich waren. Zur Erfolgsquote führt sie aus, dass von sieben gestarteten

Stadt Oberhausen	15.11.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Teilnehmern in der ersten Gruppe fünf Teilnehmer das Angebot abgeschlossen haben. Sie berichtet von einem Teilnehmer, der drei Monate nach Abschluss nochmal auf die Caritas zugekommen ist und die Beratungsleistung in Anspruch genommen hat, um nicht wieder in alte Handlungsstrukturen zurückzufallen.

Im Falle eines Ausschlusses ist es entscheidend, ob es sich um einen Selbstmelder oder einen zugewiesenen Täter handelt. Im Falle der Zuweisung wird der Abbruch an die zugewiesene Institution zurückgemeldet. Selbstmeldern wird nach erfolgter Reflektion die Möglichkeit einer erneuten Aufnahme gegeben.

Frau Kirsten, Frau Stadtv. Paspaliari und Herr Heinzen schließen sich dem Dank für die Präsentation und die gute geleistete Arbeit an.

Auch Frau Costecki betont die Wichtigkeit dieses Arbeitsansatzes mit den Tätern. Sie ergänzt, dass Landesförderung in Höhe von 75 % bis 2024 bewilligt wurde, ob darüber hinaus eine weitere Förderung möglich ist, ist derzeit unklar.

4. Kommunales Förderprogramm des GKV-Bündnisses für Gesundheit zur Förderung zielgruppenspezifischer Interventionen in der lebensweltbezogenen Gesundheitsförderung und Prävention

"Gemeinsam Gesund - Gesundheitsförderung von Alleinerziehenden"

Förderzeitraum: 01.08.2021 bis 31.07.2025

Vorlage: M/17/3937-01

Frau Pietrasch-Johimski und Herr Decker führen in die Vorlage ein.

Herr Tüzün ist interessiert an der Gruppenzusammensetzung und fragt, ob auch Migrant*innen an dem Angebot teilnehmen.

Herr Decker erläutert, dass die Datensammlung zur Gruppenzusammensetzung erst jetzt erfolgt. Aber die Zusammensetzungen seien alle ganz unterschiedlich. Er schätzt, dass die Angebote zu 50 % von Migrant*innen genutzt werden und führt den Wohnpark Bebelstraße als besonders gut genutztes Beispiel an.

Herr Stadtv. Kempkes erkundigt sich nach der Gesamtzahl der Teilnehmer*innen.

Herr Decker erklärt, dass eine Gesamteilnehmer*innenzahl erst im nächsten Jahr vorliegt. Teilweise findet die Angebote in offener Form ohne vorherige Anmeldung statt, so dass für diese Angebote keine genaueren Angaben gemacht werden können. Die Kurse mit verbindlichen Anmeldungen waren alle ausgebucht.

Frau Stadtv. Dr. Jacobs freut sich, dass die Erkenntnisse aus der Sozialkonferenz durch diese Angebote für Alleinerziehende umgesetzt werden.

Im Übrigen wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

5. Datensammlung aller erfassten Gewalttaten an Frauen und Mädchen in Oberhausen

sowie Prüfung der Einrichtung einer Koordinierungsstelle zur Einhaltung der Beschlüsse der „Istanbul-Konvention“

Vorlage: M/17/4055-01

Frau Stadtv. Paspaliari betont nochmal die Wichtigkeit des Antrages und die Notwendigkeit einer zentralen Datenerfassung. Sie fragt, warum - besonders mit Blick auf die Haushaltslage - die gute Zusammenarbeit zwischen der Gleichstellungsstelle und dem Bereich Statistik nicht weiterverfolgt werden kann.

Stadt Oberhausen	15.11.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Zudem vermisst sie in der Aufstellung die Daten des Caritasverbandes.

Auch Frau Kirsten wünscht sich eine andere Priorisierung und würde sich freuen, wenn die Einrichtung einer Koordinierungsstelle mehr in den Vordergrund rücken würde.

Herr Heinzen bedankt sich ebenfalls und schließt sich den Fragen der CDU-Fraktion an.

Frau Stadtv. Dr. Jacobs ist erstaunt über die geringe Rücklaufquote. Sie sieht in der vorhandenen Datensammlung noch keine Basis für eine Weiterarbeit. Sie fordert eine einheitliche Vorgehensweise, wie gegen Gewalt an Frauen entgegnet werden kann.

Frau Trautmann sieht in dem Bericht eine Bestätigung dafür, dass der Bund und das Land in der Verantwortung sind und findet es daher falsch, innerhalb der Kommune zu beginnen.

Frau Pechner-Gorissen ist entsetzt, dass die Einrichtung einer Stelle in diesem wichtigen Bereich nicht möglich ist.

Auch Frau Costeckci stimmt den Vorredner*innen zu. Die Resonanz auf die Abfrage war auch für die Gleichstellungsstelle ernüchternd und eine Erfassung der Daten teilweise nicht geschlechtsspezifisch möglich. Sie bedankt sich daher bei Herrn Meister für die gute Zusammenarbeit und gelungene Aufarbeitung der unterschiedlichen Datengrundlagen in eine systematische Darstellung.

Der Caritasverband konnte noch keine Angaben zurückmelden, da im abgefragten Zeitraum das Angebot der Täterarbeit noch nicht durchgeführt wurde.

Die zurückgemeldeten Daten beispielsweise des Frauenhauses und der Frauenberatungsstelle sind auch nicht unbekannt, die Gleichstellungsstelle arbeitet eng mit diesen Institutionen zusammen.

Die Einrichtung einer Koordinierungsstelle erfordert Personalressourcen.

Dies ist im Bereich der freiwilligen Leistungen nicht ohne Personalkompensation an anderer Stelle möglich.

möglich. Eine Kompensation zu Gunsten der Einrichtung einer Koordinierungsstelle Istanbul Konvention wird innerhalb der Verwaltung nicht gesehen.

Frau Stadtv. Paspaliari findet das Ergebnis ernüchternd und ein strategisches und zielgerichtetes Handeln gegen Gewalt an Frauen wünschenswert.

Daher hinterfragt sie, wie groß der bisherige Arbeitsaufwand für die Erstellung der Datensammlung war.

Herr Meister erläutert, dass die Strukturierung der Daten eine große Herausforderung war, da die Heterogenität der Rückläufer sehr groß war. Zur weiteren Bearbeitung der Daten sei auch ein fachlicher Hintergrund erforderlich.

Im Übrigen wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

6. Kurzfristiger formloser Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen auf Restmittel aus 2023 und im Vorgriff auf das Budget 2024 Qualifizierung Interkulturelle Mediatorinnen

Frau Costeckci führt in den formlosen Antrag der ZiB Bildungsinitiative ein, der inhaltlich an die letzte Sitzung des Gleichstellungsausschusses anschließt. Beantragt werden 800,00 € der Restmittel für 2023 und 3.000,00 € im Vorgriff auf das Budget 2024 für eine weitere Qualifizierung interkultureller Mediatorinnen ab November

Stadt Oberhausen	15.11.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

2023. Aufgrund der Kürze der Zeit sei es nicht mehr gelungen den Antrag in gewohnter Form zu Verfügung zu stellen.

Eine Vorbesprechung mit dem Stadtkämmerer und ersten Beig. Herrn Tsalastras ist erfolgt. Dieser stimmte der Möglichkeit eines Vorratsbeschlusses auf die Mittel für 2024 -vorbehaltlich der inhaltlichen Zustimmung des Gleichstellungsausschusses- ausdrücklich zu, um die Maßnahmedurchführung kontinuierlich bis Ende 2024 zu gewährleisten.

Frau Stadtv. Paspaliari möchte ungern auf Mittel aus 2024 vorgreifen und regt an, lediglich den Bewilligungszeit 2023 auszuschöpfen.

Frau Costecki erläutert, dass die Kosten für die Co-Moderation innerhalb der Qualifizierung nur durch einen Vorgriff auf die Leistung aus 2024 gesichert sind. Nur durch eine Vertragsbindung in 2023 sei es möglich, auf die Mittel zuzugreifen und die Qualifizierung lückenlos durchzuführen.

Ob eine Mittelanweisung in 2024, nach positiver Entscheidung des Gleichstellungsausschusses erfolgen kann, ist derzeit noch unklar und abhängig von der Entscheidung der Bezirksregierung.

Frau Stadtv. Dr. Jacob unterstützt den Antrag und bedankt sich für die Ausführungen.

Frau Pechner-Gorissen möchte den Antrag ebenfalls unterstützen, hinterfragt aber warum lediglich 50 % der Teilnehmer*innen in einer Arbeitsstelle münden.

Frau Costecki empfindet eine Vermittlungsquote in Höhe von 50 % als großen Erfolg.

Frau Stadtv. Paspaliari meldet Beratungsbedarf an und möchte sich kurz innerhalb der Fraktion austauschen.

Frau Stadtv. Wolter teilt nach der Beratung mit, dass dem Antrag seitens der CDU Fraktion nur mit ausdrücklicher Zustimmung durch den Kämmerer und ersten Beig. zugestimmt wird.

Herr Kempkes wird den Antrag nicht unterstützen, da er den Vorgriff auf die Mittel für 2024 unseriös findet und keine Begehrlichkeiten für anderen freiwilligen Maßnahmen wecken möchte.

Herr Bischoff resümiert, dass durch die vorherige Qualifizierungsreihe acht Frauen in ein Beschäftigungsverhältnis vermittelt werden konnten. Daher stellt dies für ihn einen erheblichen Mehrwert in Bezug zu der Förderung dar.

Dem Antrag wurde mit einer Gegenstimme der AfD zugestimmt.

**7. Antrag der SPD-Fraktion gemäß §2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Sachstandsbericht über die Ausweitung der Bereitstellung kostenfreier Menstruationsprodukte auf alle öffentlichen Gebäude
Vorlage: A/17/4153-01**

Frau Costecki verliest die Stellungnahme der SBO. Diese ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

8. Berichterstattung der Gleichstellungsstelle

Stadt Oberhausen	15.11.2023 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Costeckı berichtet mittels Power-Point-Präsentation über die zurückliegenden und geplanten Tätigkeiten der Gleichstellungsstelle. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.
Im Übrigen wird der Bericht zur Kenntnis genommen.

Ende der Sitzung: 16:30 Uhr

Louisa Baumann

Louisa Baumann
Vorsitzende



Nicole Tewes
Schriftführerin